

Telfs 28. 12. 1940

Liebe werte Freunde !

Das liebe Wiener Christkindl hat uns 2 schöne Bücher gebracht da es wohl weiss wie sehr wir solche Gabe schätzen. Ich danke mit Andreas den gut. Spendern herzlich. Schnitzlers Novellen kennen wir, sie sind aber immer wieder schön u. wertvoll zu lesen. Das andere Werk u. der Auror sind uns neu, also umso interessanter.

Die furchtbare Kälte hat die Feiertage " verbittert", bei uns wenigstens war sie arg, sogar Andreas klagte was schon etwas braucht. Nun hoffen wir bald Bericht von Ihnen zu bekommen, wollen gar nicht glauben dass Sie unpässig wären da Sie noch nicht geschrieben. Allerdings das was am meisten "druckt" müsste man sich Aug in Aug erzählen können u. wir harren auf einen Bericht von Ihnen " über das derzeitige Kunstleben" in "Wien." Aus Sportkreisen u. Begebnissen innerhalb dieser, ist einiges zu uns gedrungen was uns hetzig dünkt u. was noch, wie wir glauben, zu allerhand weiteren Dingen führen kann. So gleiten wir ins neue Jahr u. ich soll Ihnen Ander u. meine herzlichsten guten Wünsche überbringen. Man hat am End wohl allen Grund diesen 4ler von aussen etwas kritisch zu betrachten. Wenn er den Frieden enthielte wärs schon recht, aber wehe wenn es ihn nicht zu bringen vermag. Es ist nicht gut darüber zu grübeln man lähmt seine Kräfte dabei u. diese brauchen wir wahrhaftig u. mit ihnen über allerhand Schlimmes Herr zu bleiben. Wenn wir arbeiten können wollen wir noch zufrieden sein. Ein herzliches letztes B'hüt Gott im alten u. ein Herzliches Grüss Gott ins Neue!

Handwritten note on the left margin:
Mangst
wird wohl ein
Lied
und ein
Lied
und ein
Lied

Handwritten signature: Ihre Maria G.

